

Internationaler Tag der Menschenrechte am Montag 10.12.2018:

„Mitgenommen, gefangen, gefoltert...“

Für 616 Menschen auf der Warteliste von HEMAYAT fehlen die finanziellen Mittel!

Das Betreuungszentrum HEMAYAT leistet psychologische und medizinische Hilfe für Menschen, die durch Folter oder Krieg psychisch schwer verletzt wurden. Wenn nötig, wird die Behandlung von speziell geschulten DolmetscherInnen begleitet. Dolmetsch-unterstützte Psychotherapie, Kunsttherapie, psychiatrische Betreuung und Gruppenangebote sind die langjährig bewährten Mittel, jenen Frauen, Männern und Kindern, die unter den Folgen einer schweren Traumatisierung leiden, neue Hoffnung zu geben. Das macht das Angebot von HEMAYAT so einzigartig, aber für mehr als 600 Menschen auf der Warteliste fehlen die finanziellen Mittel*!

HEMAYAT-Klient Amir aus dem Iran in einem Interview:

„Ich musste auf Grund der Probleme, die ich damals hatte, hierher fliehen. Die Menschen im Iran haben einen extremen Druck, so wie in einem Krieg, wenn nicht sogar schlimmer. Obwohl ich niemals politisch aktiv war, wurde ich eines Tages mitgenommen, gefangen und gefoltert.

Als Folge dieser Folter sind starke psychische Probleme bei mir aufgetaucht. Ich konnte nicht mehr schlafen. Und wenn ich geschlafen habe, dann hatte ich immer schlimme Albträume von der damaligen Zeit. Gott sei Dank geht es meiner Psyche durch die Behandlungen bei HEMAYAT im Vergleich zu früher viel besser. Ich glaube, dass ich immer mit meiner persönlichen Geschichte, mit meinem Trauma leben werde. Aber ich glaube auch, dass ich lernen kann das Ganze zu kontrollieren. Ich möchte meinem Psychotherapeuten ein großes Dankeschön für die Unterstützung und für die Hilfe aussprechen.“

Im letzten Jahr wurde HEMAYAT häufig gefragt: „Es kommen doch immer weniger Flüchtlinge nach Österreich. Ist der Andrang bei HEMAYAT nicht langsam vorbei?“ Doch ganz im Gegenteil: Der Bedarf an psychologischer Betreuung für schwer traumatisierte Frauen, Männer und Kinder war noch nie so groß wie heute. Obwohl das Betreuungszentrum HEMAYAT auch 2018 seine Kapazitäten ausbauen konnte, hat die Warteliste diesen Herbst den erschütternden Rekord von über 600 Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen erreicht.



Auf der Suche nach der richtigen Diagnose für die Schmerzen

HEMAYAT stellt eigentlich ein etwas verzögertes Abbild der Weltpolitik dar: Viele durch Folter oder Krieg traumatisierte Menschen erreichen das Betreuungszentrum erst jetzt, obwohl sie bereits seit einiger Zeit in Österreich sind. Sie werden von Alpträumen und Schlafstörungen geplagt, haben „unerklärliche“ psychosomatische Schmerzen, Depressionen und Flashbacks, bei denen sich plötzlich grauenhafte Erinnerungen an das Erlebte aufdrängen. Auf der Suche nach Hilfe haben viele KlientInnen bereits einen langen Leidensweg an Arztbesuchen hinter sich, oft ohne die richtige Diagnose oder spürbare Verbesserung ihrer Symptome. Es fällt schwer, über die Vergangenheit zu sprechen, noch dazu in einer neu gelernten Sprache.

Bei HEMAYAT wird die Betreuung, wenn nötig von DolmetscherInnen begleitet. Das ist eine spezielle Leistung, die das österreichische Gesundheitswesen leider nach wie vor nicht erbringen kann. „Umso bedrückender ist es, Menschen, die bei HEMAYAT endlich einen Ort der Zuversicht gefunden haben, ein weiteres Jahr bis zum Beginn der Einzeltherapie vertrösten zu müssen, nur weil die finanziellen Mittel fehlen. Noch dazu im Wissen, dass eine möglichst schnelle Behandlung bei so schweren psychischen Verletzungen durch Krieg, Folter, Flucht und Zerstörung chronische psychische und somatische Erkrankungen verhindern kann. Es ist ein Jahr des Wartens, das oft verlorene Zeit ist beim Versuch, in Österreich ein neues Leben anzufangen.“, sagt Cecilia Heiss, Geschäftsführerin im Betreuungszentrum HEMAYAT, anlässlich des bevorstehenden internationalen Tages der Menschenrechte.

Kosten dolmetsch-unterstützter Psychotherapie

In einem multiprofessionellen Team arbeiten derzeit bei HEMAYAT 49 TherapeutInnen (davon 36 PsychotherapeutInnen, 2 klinische Psychologinnen, 5 Kinder- und 3 Kunsttherapeutinnen, sowie 2 Shiatsu-PraktikerInnen) und 32 speziell geschulte DolmetscherInnen für 21 Sprachen daran, die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der KlientInnen wiederherzustellen. Sie schaffen dadurch auch eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration in Österreich. Eine Stunde Psychotherapie bei HEMAYAT kostet 55,-- Euro und eine Stunde Dolmetsch-Dienstleistung in der Therapiestunde 29,-- Euro, wobei die Betreuungsleistungen von HEMAYAT für die KlientInnen grundsätzlich kostenlos sind und unabhängig davon, ob jemand krankenversichert ist oder nicht.

*Finanzielle Unterstützung durch die Europäische Union aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF), das Bundesministerium für Inneres (BM.I), Ärzte ohne Grenzen, Österreich, die Karl Kahane Foundation, den Fonds Soziales Wien (FSW), die MA 17 (Abteilung für Integration und Diversität), die RD Foundation Vienna, die Wiener Gesundheitsförderung (WiG), das Bundesministerium für Frauen, Familien und Jugend, Amnesty International (AI), Licht ins Dunkel, die Österreichische Nationalbank (OENB) und durch viele private SpenderInnen.